


# DIAPHANES



BÜCHER  
FRÜHJAHR 2016





»Dem Wahnsinn entgehe ich damals nur, indem ich jede dieser Prüfungen, die in einer Zukunft stattfinden, die bloß der nächste Tag ist, auf diejenigen beziehe, von denen ich weiß, dass sie die Märtyrer, die Gefangenen, erlitten haben, und sie gleichzeitig als die Episoden von einer Art Theaterspiel ansehe, in das ich meine Kameraden gern hineinziehen möchte – mir selbst gebe ich eine Rolle als stotternder Prüfling, als widerspenstiger Ballspieler... Ich übe mich darin, diese Prüfungen als einfache Bestätigung dessen zu empfinden, dass ich auf der Welt bin.«

# PIERRE GUYOTAT

## HERKUNFT

DIAPHANES

**Pierre Guyotat**

**Herkunft**

Aus dem Französischen von Heinz Jatho

240 S. ■ gebunden ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-03734-244-2

€ 19,95 (D) ■ € 20,50 (AT) ■ CHF 22,50

**März 2016**

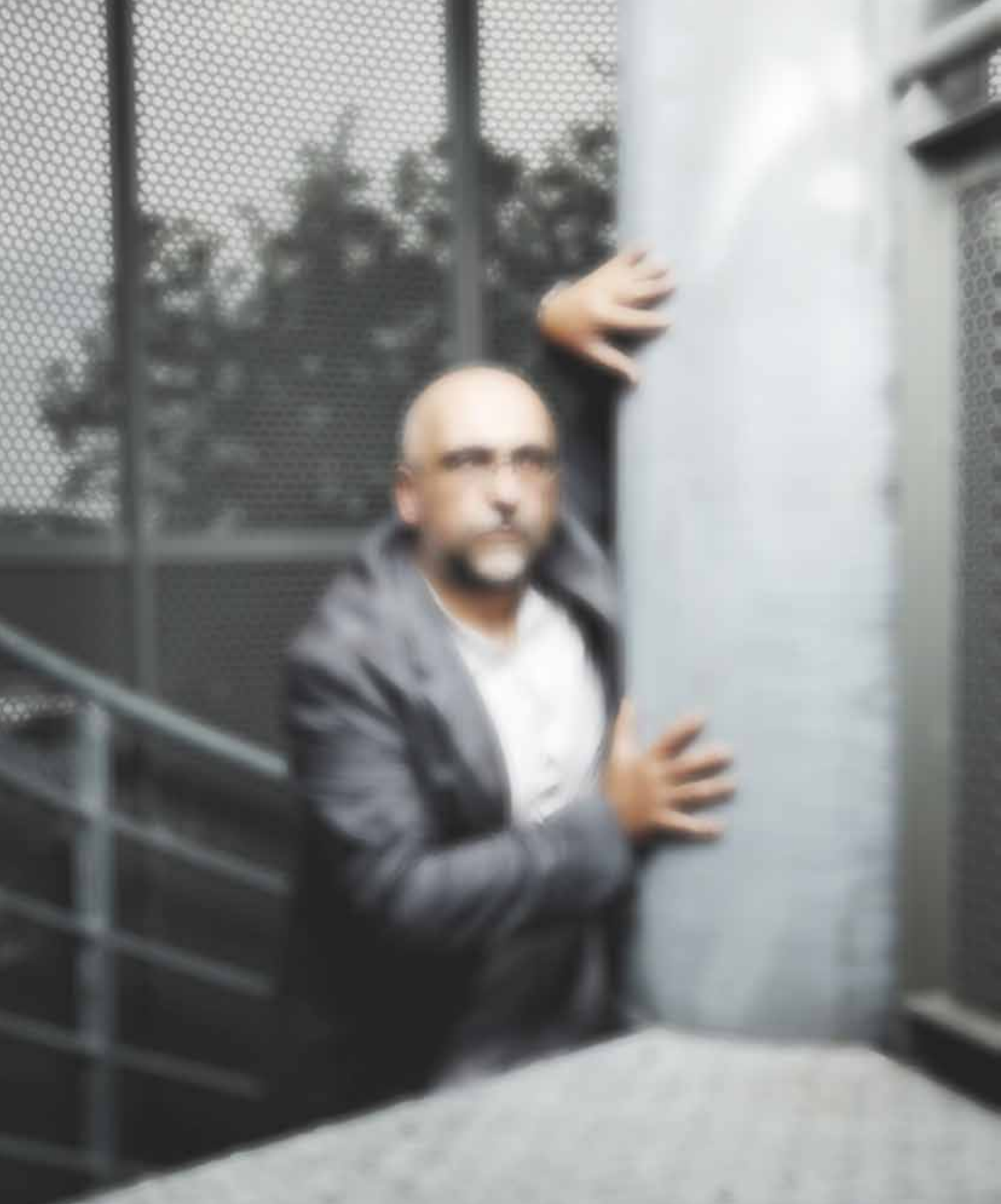


WG 1 112

*Herkunft* berichtet von der sinnlichen, emotionalen, geistigen Formung eines Kindes, das zu Beginn des Zweiten Weltkriegs in einem Dorf im Südosten Frankreichs in einer alten, katholischen Familie ohne Vermögen geboren wurde. Wie die meisten seiner Texte hat ihn Pierre Guyotat nahezu vollständig im Indikativ Präsens geschrieben. Die Gefühle, die Fragestellungen, die Gedanken sind die eines Kindes, das nicht aufhört, seine Angehörigen zu befragen, dann die eines Heranwachsenden, der mit vierzehn Jahren zu schreiben beschließt – die Ideen, die Überzeugungen, die Konflikte, die sich in ihnen manifestieren, sind die seiner Umgebung, seiner Zeit, seines Orts. Mit *Herkunft* lernen wir Pierre Guyotat als genauen Chronisten der von Vernichtung und Widerstand geprägten Kriegsjahre wie als feinfühligem Genealogen der eigenen Schriftstellerexistenz kennen. In einem Stil von intimer Klarheit werden wir Zeugen einer bei aller materiellen Bescheidenheit affektiv äußerst reichen Kindheit.

**Pierre Guyotat** gilt als einer der bedeutendsten Avantgardisten und Erneuerer der französischen Literatur. Seit früher Jugend schriftstellerisch tätig, veröffentlichte er 1960 seinen ersten Roman »Sur un cheval«. Im gleichen Jahr wurde er in den Krieg nach Algerien einberufen. Mit seinen beiden Werken *Grabmal für fünfhunderttausend Soldaten* und *Eden Eden Eden*, das eine scharfe Kontroverse auslöste und jahrelanger Zensur anheimfiel, wurde er einem breiten Publikum bekannt. Beide Bücher sind bei diaphanes erschienen. Nachdem sein von radikalem Formwillen geprägtes Schreiben durch eine mehrjährige psychiatrische Krise abrupt unterbrochen wurde, fand er 2006 mit dem diese Zeit verarbeitenden Werk *Coma* den Weg zurück in die Öffentlichkeit und zu breiter Anerkennung. Seine zahlreichen seither erschienenen Werke zeugen von großem Stilreichtum und unermüdlicher Arbeit an der Literatur.



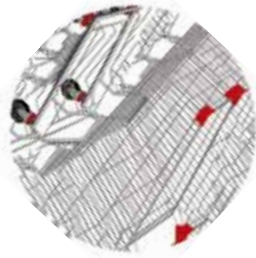


»Zum Schluss hat das Ziel kaum noch die Zeit,  
zu erscheinen, und ist schon ins Herz getroffen.«



Bruce Bégout

Sphex



diaphanes  
broschur

**Bruce Bégout**

**Sphex**

Aus dem Französischen von Heinz Jatho

256 S. ■ Broschur ■ 12,8 x 20 cm

ISBN 978-3-03734-622-8

€ 18,95 (D) ■ € 19,50 (AT) ■ CHF 22,00

**März 2016**



WG 1 112

In siebenunddreißig giftigen Mikro-Fiktionen erweist sich Bruce Bégout als Spezialist für den Horror des Alltäglichen, als kalter Sezierer unguter Seltsamkeiten. Was man nicht mehr sieht und spürt, was uns aber maximal bestimmt und überwölbt, wird binnen weniger Sätze zum Protagonisten der Handlung und bringt auf drei, vier Seiten wie beiläufig die Welt zum Kippen.

Vor dem Hintergrund postindustrieller Nicht-Orte, den Gewerbegebieten, Altenheimen, Autobahnen, Möbelhäusern, Baustellen und Seelenlandschaften unserer Zeit laboriert ein menschlich-allzumenschliches Personal an seinen ganz und gar zeitgenössischen, will sagen: so beliebigen wie zwanghaften Obsessionen.

Bégouts »krankhafte Fantasien«, eines David Cronenberg und J.G. Ballard ebenbürtig, sind geformt an jenem »Spleen de Paris« Charles Baudelaires, der dem *Ennui* des 19. Jahrhunderts seine Figuren und Szenen gab. Im grellen Licht dieser Prosa zeichnet sich ab, was Literatur – jenseits des so sorgsam unterhaltenen Identifikationsangebots – gegenwärtig einzufordern im Stande ist. Neo-Phantastik par excellence.

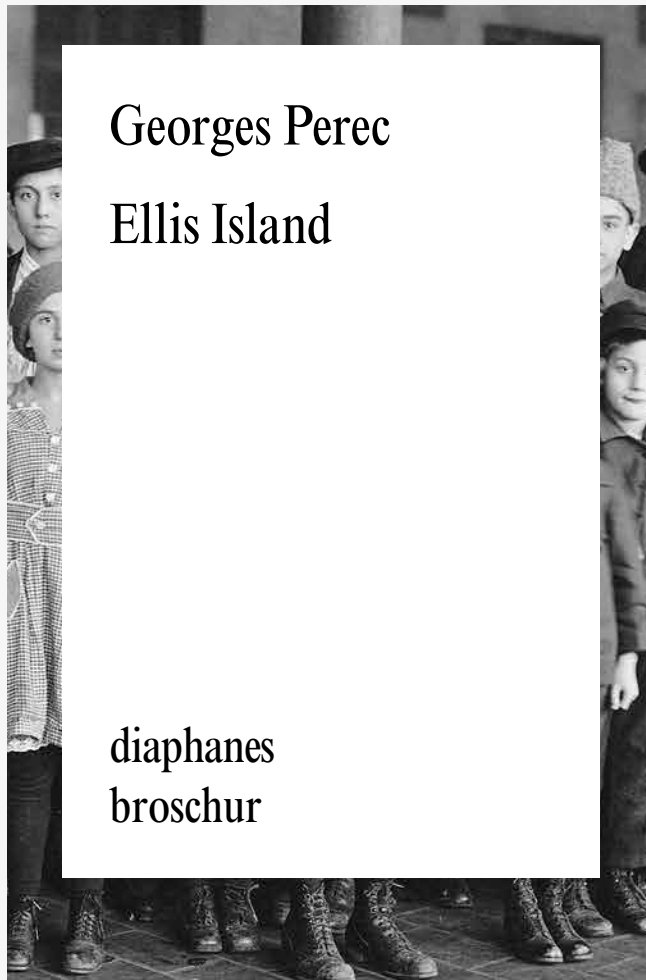
**Bruce Bégout** ist Philosoph und hat sich als Autor literarischer Essays und Erzählungen einen Namen gemacht. Er forscht zur Urbanität und zum Alltäglichen, hat das amerikanische Motel in all seinen Facetten beschrieben und unterrichtet derzeit an der Universität Bordeaux. Bei diaphanes sind erschienen: *Der ParK* sowie *Motel. Ort ohne Eigenschaften*.



**»Fünf Millionen Auswanderer aus Italien  
vier Millionen Auswanderer aus Irland  
eine Million Auswanderer aus Schweden  
sechs Millionen Auswanderer aus Deutschland  
drei Millionen Auswanderer aus Österreich und Ungarn  
drei Millionen fünfhunderttausend Auswanderer  
aus Russland und der Ukraine  
fünf Millionen Auswanderer aus Großbritannien  
achthunderttausend Auswanderer aus Norwegen  
sechshunderttausend Auswanderer aus Griechenland  
vierhunderttausend Auswanderer aus der Türkei  
vierhunderttausend Auswanderer aus den Niederlanden...«**







**Georges Perec**

**Ellis Island**

Aus dem Französischen von Eugen Helmlé

64 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-03734-628-0

€ 9,95 (D) ■ € 10,30 (AT) ■ CHF 12,50

**Januar 2016**



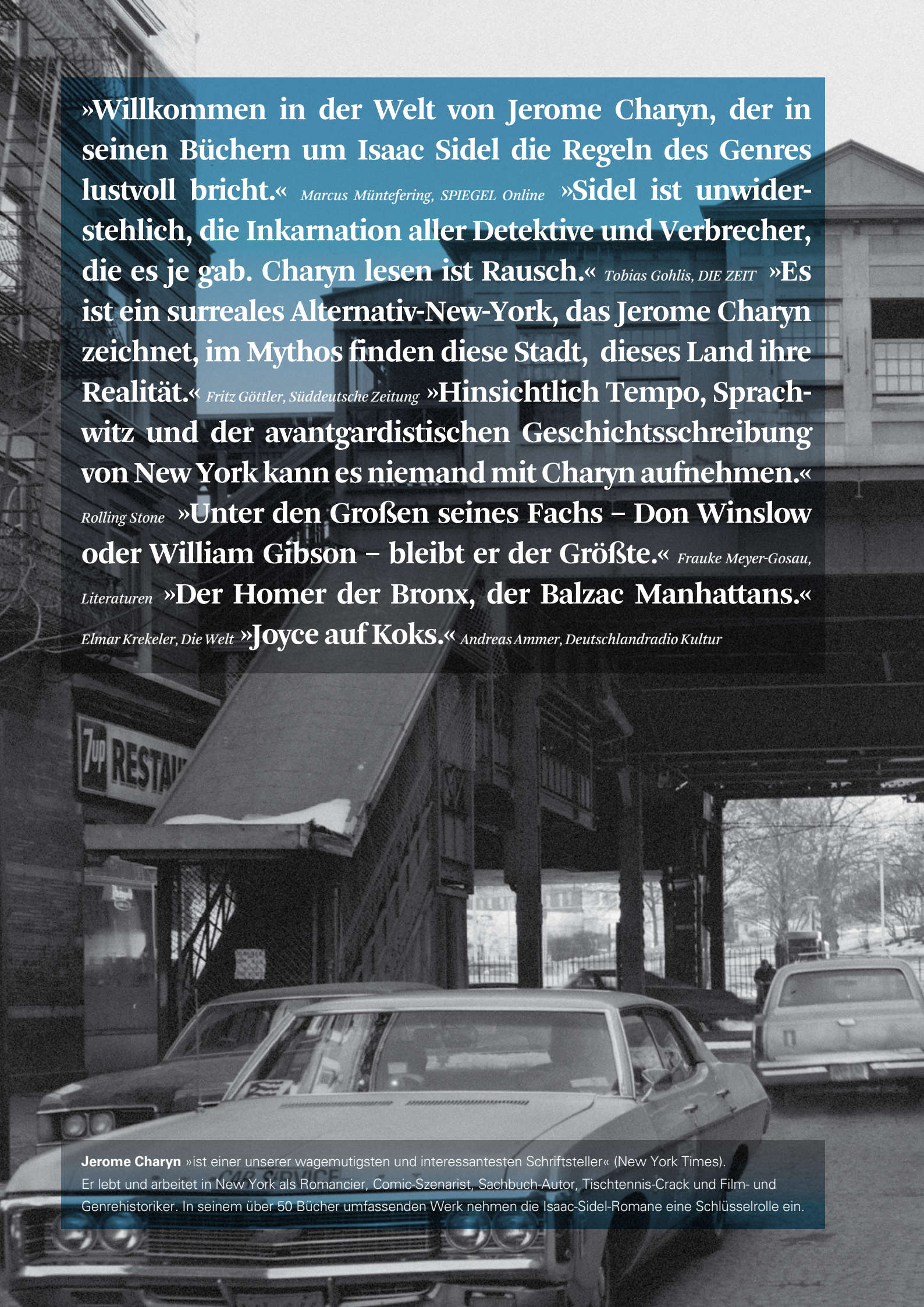
WG 1 112

Ellis Island ist eine kleine Insel vor New York, zunächst als Auffanglager und Erstaufnahmestation genutzt, ein Durchschleusungsort, das Tor zum Gelobten Land, später dann Haftanstalt und Abschiebestation im Schatten der Freiheitsstatue ... Sämtliche Einwanderer, die New York in den Jahren 1892 bis 1924 per Schiff erreichten, waren zumindest ein paar Stunden auf Ellis Island, um der Bürokratie der Einwanderung unterworfen zu werden. Das bedeutet: zwischen fünftausend und sechstausend Menschen am Tag. In Perecs Porträt dieses Durchgangsorts geht es darum, zu »versuchen, die Dinge zu benennen, eins nach dem anderen«. Die Poesie der Namen, Perec'schen Listen, Fakten und Anekdoten vermengt sich unauflöslich mit der nackten Härte bürokratischer Formalitäten und Banalitäten. Ein schnörkelloses Werk, existentiell, zeitlos – und aktueller, als je denkbar gewesen ist.

Der Band präsentiert den Text Georges Perecs, der im Zusammenhang einer gemeinsam mit dem französischen Dokumentarfilmer und Autor Robert Bober realisierten Filmproduktion entstanden ist.

**Georges Perec** war einer der wichtigsten Vertreter der französischen Nachkriegsliteratur. Als Sohn polnischer Juden musste Perec als Kind die deutsche Besetzung Frankreichs miterleben. Sein Vater fiel 1940 als Freiwilliger in der französischen Armee, seine Mutter wurde 1943 nach Auschwitz verschleppt. Kurz vor ihrer Verhaftung konnte sie ihren Sohn mit einem Zug des Roten Kreuzes aufs Land schicken und ihm so das Leben retten. 1967 trat Perec der literarischen Bewegung Oulipo bei, die er maßgeblich mitgeprägt hat. Kurz vor seinem 46. Geburtstag starb Georges Perec an Lungenkrebs. Bei diaphanes erscheinen seine Werke in regelmäßiger Folge in Neuausgaben, zuletzt *Geboren 1936*.

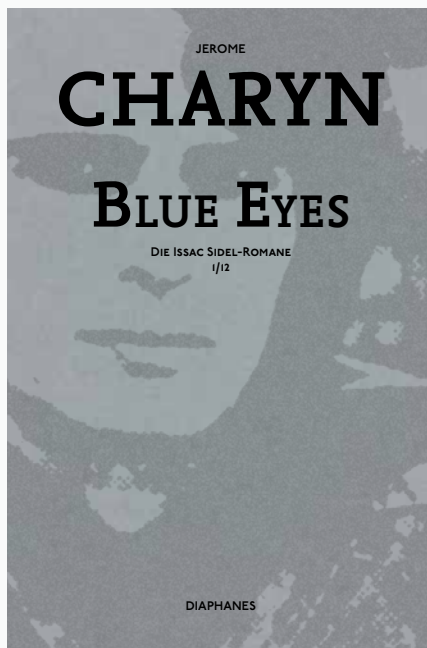




»Willkommen in der Welt von Jerome Charyn, der in seinen Büchern um Isaac Sidel die Regeln des Genres lustvoll bricht.« *Marcus Müntefering, SPIEGEL Online* »Sidel ist unwiderstehlich, die Inkarnation aller Detektive und Verbrecher, die es je gab. Charyn lesen ist Rausch.« *Tobias Gohlis, DIE ZEIT* »Es ist ein surreales Alternativ-New-York, das Jerome Charyn zeichnet, im Mythos finden diese Stadt, dieses Land ihre Realität.« *Fritz Göttler, Süddeutsche Zeitung* »Hinsichtlich Tempo, Sprachwitz und der avantgardistischen Geschichtsschreibung von New York kann es niemand mit Charyn aufnehmen.« *Rolling Stone* »Unter den Großen seines Fachs – Don Winslow oder William Gibson – bleibt er der Größte.« *Frauke Meyer-Gosau, Literaturen* »Der Homer der Bronx, der Balzac Manhattans.« *Elmar Krekeler, Die Welt* »Joyce auf Koks.« *Andreas Ammer, Deutschlandradio Kultur*

**Jerome Charyn** »ist einer unserer wagemutigsten und interessantesten Schriftsteller« (New York Times). Er lebt und arbeitet in New York als Romancier, Comic-Szenarist, Sachbuch-Autor, Tischtennis-Crack und Film- und Genrehistoriker. In seinem über 50 Bücher umfassenden Werk nehmen die Isaac-Sidel-Romane eine Schlüsselrolle ein.



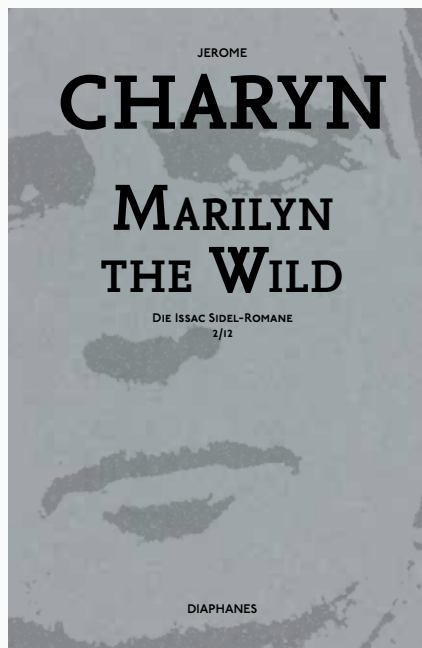


**Jerome Charyn**  
**Blue Eyes**

304 S. ■ Klappenbroschur ■ 12 x 18,5 cm  
ISBN 978-3-03734-728-7  
€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 18,00  
**April 2016**



WG 1 121

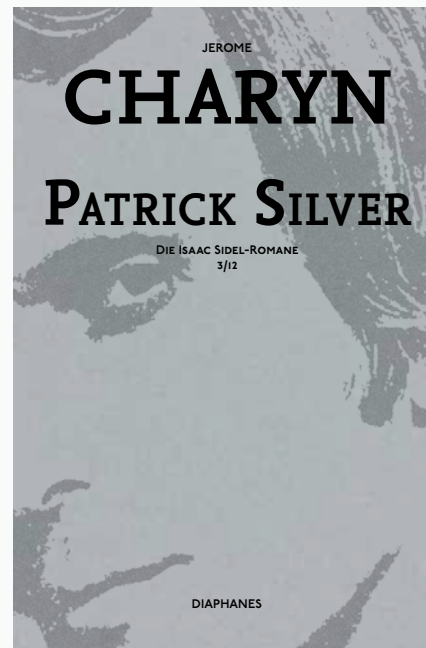


**Jerome Charyn**  
**Marilyn the Wild**

272 S. ■ Klappenbroschur ■ 12 x 18,5 cm  
ISBN 978-3-03734-730-0  
€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 18,00  
**Mai 2016**



WG 1 121



**Jerome Charyn**  
**Patrick Silver**

224 S. ■ Klappenbroschur ■ 12 x 18,5 cm  
ISBN 978-3-03734-732-4  
€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 18,00  
**Juni 2016**



WG 1 121

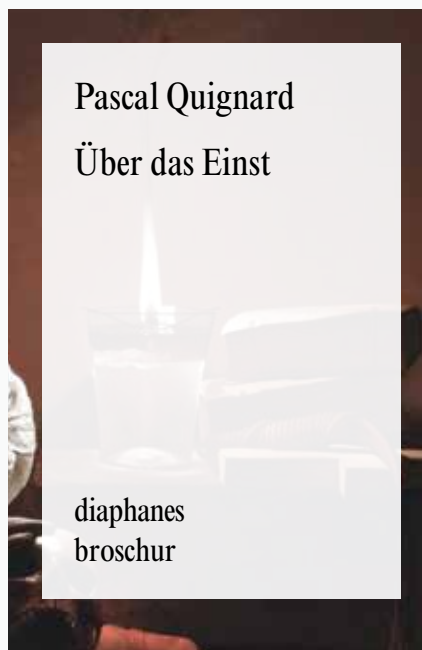
Eine Neuerfindung des Kriminalromans, eine große Saga über Zivilisation, Politik und Verbrechen: Die Isaac Sidel-Romane schreiben eine halluzinatorische Chronik New Yorks von 1974 an, in der Isaac Sidel es vom Police Inspector aus der Bronx zum Präsidenten der Vereinigten Staaten bringt – ein unversöhnlicher Romantiker und verlotterter Law-and-Order-Mann mit unorthodoxen Methoden, der seine eigenen Privatkriege führt und immer mit einem Bein im Sumpf steckt. Isaac Sidel verkörpert den Mythos von New York. Und Jerome Charyn schreibt den Sound der Stadt wie kein anderer. Band für Band, Monat für Monat erscheinen die Isaac Sidel-Romane zum ersten Mal in einer zusammenhängenden Ausgabe – bis noch unveröffentlichten zwölften Band »Winter Warning«.

## Die Isaac Sidel-Retrospektive: 1.4.2016 – 1.4.2017

**1 Band pro Monat = 12 Monate Thrill = 1 Jahr Charyn total**

- **Vollständig revidierte Übersetzung**
- **Der Autor begleitet das Projekt mit einem Blog**
- **Subskription € 12,95 (D) | € 13,40 (AT) | CHF 15,-** pro Band bis 31.03.2017

**Inkl. dem neuen, noch unpublizierten Bd. 12 in Broschur**



**Pascal Quignard**  
**Über das Einst**

Aus dem Frz. von Holger Fock u. Sabine Müller  
320 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm  
ISBN 978-3-03734-558-0  
€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 18,00

**lieferbar**



WG 1 118

»Im Jahr 53 wurden einhundertvierundvierzig römische Legionäre von den Parthern gefangengenommen. Dann wurden sie von den Hunnen gefangengenommen. Dann wurden sie von den Chinesen gefangengenommen. Alle waren sie Männer von Licinius Crassus. Einhundertvierundvierzig Römer machten Bekanntschaft mit China. Drei kehrten zurück. Sie waren sehr alt. Sie sprachen von einer Vergangenheit, die nicht die Vergangenheit war, sondern eine andere Welt. Man hörte ihnen zu. Man lächelte. Man verstand nichts von alldem, was sie sagten. Da man ihnen nicht glaubte, nahmen sie sich das Leben.«

**Pascal Quignard** zählt zu den renommiertesten Gegenwartsautoren Frankreichs. Sein Werk aus über dreißig Romanen, Essays und Erzählungen wurde mehrfach ausgezeichnet und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Bei diaphanes sind erschienen: *Sexualität und Schrecken*, *Die wandernden Schatten* sowie *Der Name auf der Zungenspitze*.

**»Simon Critchley ist von bestürzender Brillanz. Ich habe *Gedächtnistheater* gelesen und war hingerissen.« Jonathan Lethem**

**»Novelle oder Essay, Science Fiction oder Erinnerung? Egal. Chris Marker, Adolfo Bioy Casares und Frances Yates wären stolz gewesen, dieses Buch geschrieben zu haben.« Tom McCarthy**

**»Ein funkelnendes Gedankenspiel auf der Schwelle zwischen Philosophie, Erinnerungsliteratur und Fiktion. Betörend und erhellend zugleich.«**

*David Mitchell*



# Simon Critchley

## Gedächtnistheater

diaphanes  
broschur

**Simon Critchley**

**Gedächtnistheater**

Mit Fotografien von Liam Gillick

Aus dem Englischen von Michael Heitz

96 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-03734-626-6

€ 9,95 (D) ■ € 10,30 (AT) ■ CHF 12,50

**Mai 2016**

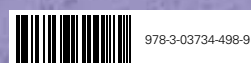
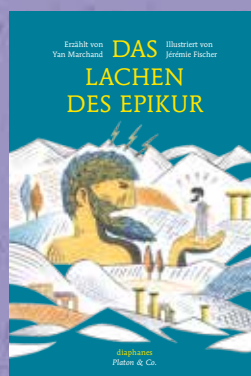
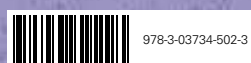
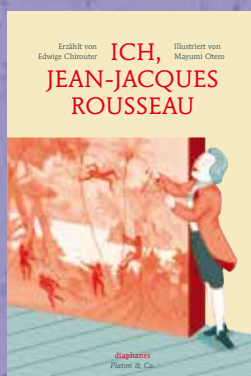
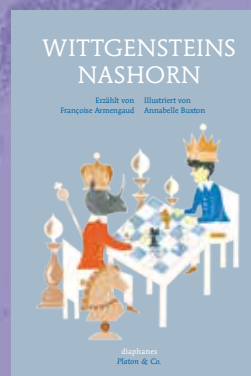
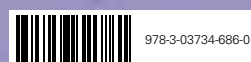
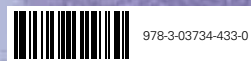


WG 1 112

Ein französischer Philosoph stirbt während der Pariser Hitzewelle. Seine mysteriösen, in Schachteln gepackten Nachlasspapiere landen in Simon Critchleys Büro. Sich durch Papierberge wühlend, entdeckt er einen brillanten Text zur alten Kunst des Gedächtnisses und ein Bündel Horoskope, die den Tod gewisser Philosophen vorhersagen – darunter eines, das in allen Einzelheiten Critchleys eigenes Leben und sein bevorstehendes Ableben beschreibt. Immer obsessiver vergraben in die Untiefen des eigenen Schicksals, erhält er schließlich die letzte, fehlende Schachtel, die ein Modell von Giulio Camillos venezianischem Gedächtnistheater aus dem 16. Jahrhundert enthält – ein Ort, der die Summe allen Wissens enthalten soll. Das Wesen des Gedächtnisses scheint zum Greifen nah, bis der Philosoph ins Halluzinieren verfällt...

**»Ich würde sterben. So viel war sicher.  
Der Rest ist Literatur.«**

**Simon Critchley** ist Professor für Philosophie an der New School for Social Research in New York. Zudem hat Gastprofessuren an der Universität Sydney, der University of Notre Dame (USA) und der University of Essex inne. Gemeinsam mit Tom McCarthy ist er führendes Mitglied der »International Necronautical Society (INS)«, einem neoavantgardistischen Netzwerk von Künstlern, Schriftstellern und Philosophen.



»Man staunt, wie einfach sich komplexe, tiefe oder revolutionäre Gedanken ausdrücken lassen. Ob Kind oder Erwachsener, spielt dabei keine Rolle mehr.« Sieglinde Geisel, NZZ

»Eine literarische und visuelle Delikatesse – auch für Menschen jenseits der zehn.« Deutschlandradio Kultur





**Yan Marchand, Yann Le Bras**  
**Sokrates verlässt das Reich der Schatten**

Aus dem Frz. von Thomas Laugstien  
 64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm  
 ISBN 978-3-03734-500-9  
 € 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 20,00

**März 2016**



WG 1 211

Wenn du dieses Buch öffnest, betrittst du eine Stadt, in der Schwätzer, Eingebildete und Streber nichts zu sagen haben. Durch die Stadt führt dich – Sokrates! Du dachtest, er sei tot? Lies weiter, und du wirst seine Wiedergeburt erleben: als Schnake, als Hund oder als Gefangener, der am Grund eines Kerkers nach Licht dürstet. Und bis heute steht er immer wieder lebendig vor uns...



**L. Faden-Babin, J. Rachmanski, L. Calfapietra**  
**Kierkegaard und die Meerjungfrau**

Aus dem Frz. von Thomas Laugstien  
 64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm  
 ISBN 978-3-03734-540-5  
 € 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 20,00

**März 2016**



WG 1 211

In einem Korallenpalast auf dem Meeresgrund, den Blicken der Menschen verborgen, lebte einmal eine Prinzessin mit einem Fischeschwanz. Ihre Eltern vergötterten sie, verlobt war sie mit dem schönsten und zärtlichsten aller Nöcks, und sie hätte die glücklichste unter den Meerjungfrauen sein können. Und doch war die kleine Prinzessin todunglücklich...

**»Mit das Beste, was es derzeit im Genre der philosophischen Erzählung für Kinder und Jugendliche auf dem Markt gibt.«** *Angela Gutzeit, Deutschlandfunk*



Alain Badiou

## Das Sein und das Ereignis

diaphanes

**Alain Badiou**

### **Das Sein und das Ereignis**

Aus dem Französischen von Gernot Kamecke

560 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

#### **Neue, durchgesehene Ausgabe**

ISBN 978-3-03734-644-0

€ 49,95 (D) ■ € 51,40 (AT) ■ CHF 60,00



WG 1 526

Alain Badiou's Hauptwerk »Das Sein und das Ereignis« von 1988, welches die Grundzüge seiner Philosophie versammelt, erscheint hier in durchgesehener Neuauflage. »Vom Sein wird die radikale These vertreten, dass seit seinen griechischen Ursprüngen es die Mathematik und nur die Mathematik ist, die seinen Denkprozess entfaltet... Dennoch bleibt ein Ort, dessen, »was nicht Sein ist: der des Ereignisses. Das Ereignis ist ein überzähliger Term der Überschreitung, über die das Wissen nicht entscheiden kann; ein Begriff, dessen Wahrheit im Voraus niemals erkennbar ist. Das Subjekt ist dann keineswegs mehr Garant oder Stütze der Wahrheit, sondern vielmehr eine lokale, unwahrscheinliche Instanz, die ihr Weniges an Sein aus dem aleatorischen Werden einer Wahrheit im Ereignis bezieht.«

**»Einem Gemeinplatz zufolge beginnt die Philosophie mit dem Staunen. Wer Alain Badiou liest, kommt zu einer anderen Einschätzung: Sie beginnt mit dem Ärger. Mit dem Ärger über die anderen... »Kenne deinen Gegenspieler« würde so zum ersten Imperativ der philosophischen Erkenntnis. Und jede ernsthafte Philosophie zum Gegenentwurf.«** DIE ZEIT

Jean-Luc Nancy

## Der kategorische Imperativ

diaphanes

**Jean-Luc Nancy**

### **Der kategorische Imperativ**

Aus dem Französischen von Thomas Laugstien

#### **Mit einem Vorwort des Autors zur dt. Ausgabe**

160 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-03734-815-4

€ 19,95 (D) ■ € 20,40 (AT) ■ CHF 22,50



WG 1 526

Der »kategorische Imperativ« gehört zu den philosophischen Fachbegriffen, die bis in die Alltagssprache gelangt sind. Zwangsläufig hat er sich dadurch von seiner ursprünglichen Intention entfernt. Wissen wir wirklich mit Kant, dass sich hinter diesem Imperativ ein »moralisches Gesetz« verbirgt? Genau das stellt Jean-Luc Nancy in den hier versammelten Essays mit Bezug auf Nietzsche, Derrida und andere immer wieder in Frage. Was erkennen wir wirklich, wenn die Scheuklappen von Erkenntnistheorie und Ethik gefallen sind? Die Auseinandersetzung mit der Ethik Kants ist eine Facette von Nancys Philosophie, die noch wenig erkannt, doch nicht weniger wichtig für sein Denken ist, insbesondere sein Denken von Recht und Gerechtigkeit, und hinführend zu seinen Arbeiten zu Globalisierung, Freiheit, Demokratie oder Gemeinschaft.

**»Eine brillante Spekulation zur vertrackten Notwendigkeit Kants für den Begriff des »abendländischen Subjekts« gibt uns das Werk Jean-Luc Nancys, vorneweg *Der kategorische Imperativ*.«**

Gayatri Chakravorty Spivak



Jean-Luc Nancy

## Die verleugnete Gemeinschaft

diaphanes

**Jean-Luc Nancy**

**Die verleugnete Gemeinschaft**

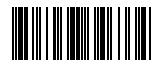
Aus dem Französischen von Thomas Laugstien

160 S. ■ Broschur ■ 13,5 × 21 cm

ISBN 978-3-03734-633-4

€ 19,95 (D) ■ € 20,40 (AT) ■ CHF 22,50

**Mai 2016**



WG 1 526

**Zwei Basistexte und ein aktuelles Gespräch  
in einem Band**

In einer Welt in galoppierender Umwälzung gilt es, und gilt es immer wieder, sich der Frage nach der Gemeinschaft neu zu stellen. Seit den achtziger Jahren treibt Jean-Luc Nancy dieser Begriff immer wieder um. Ursprünglich in enger Auseinandersetzung mit Maurice Blanchot, verselbständigt sich Nancys beharrliches Arbeiten an diesen Begriff so weit, dass sein immer wieder neu in Angriff genommenes Schreiben zur »communauté« zum Dreh- und Angelpunkt einer vielstimmigen Debatte wurde: von Blanchot selbst über Esposito, Derrida und Agamben bis hin zu Žižek und Badiou. In »Die verleugnete Gemeinschaft« von 2014 kehrt Jean-Luc Nancy zu Blanchot zurück und vollzieht gleichsam eine Schleife im Werdegang seines eigenen Philosophierens: emphatisch herauszuarbeiten, dass die Gemeinschaft nicht auf ein Projekt (wie etwa des Kommunismus) zu begründen ist, und dass ihr Sinn auch nicht in einer Rückbiegung auf das Intime und die Liebe liegt, sondern in einer Ontologie des *cum* oder des Mit-Seins, die Einheit und Individuum, Plural und Singular miteinander verzahnt. Den Band ergänzt sein Text zur »herausgeforderten« Gemeinschaft, der im Oktober 2001 vor dem Hintergrund von weltweit werdendem Bürgerkrieg und Globalisierung entstand. Ein 2015 geführtes, aktuelles Gespräch mit Jérôme Lèbre beschließt die Ausgabe.



FABIENNE LIPTAY

# TELLING IMAGES

STUDIEN ZUR BILDlichkeit DES FILMS



DENKT KUNST  
DIAPHANES

**Fabienne Liptay**

**Telling Images**

**Studien zur Bildlichkeit des Films**

380 S. ■ Broschur ■ 14,7 x 22,5 cm

ISBN 978-3-03734-635-8

€ 34,95 (D) ■ € 36,00 (AT) ■ CHF 40,00

**Juni 2016**



WG 1 580

Filmbetrachtung hat es zunächst mit materiellen Sichtbarkeiten zu tun, mit Bildern, die dem Blick gegeben sind, bevor sie zu erzählen beginnen. Im blinden Fleck dieses Blicks liegt das, was den Bildern erst durch Erzählungen nachträglich beigegeben oder hinzugedacht wird. Was Bilder sind, wie sie gesehen und verstanden werden, variiert mit den Kontexten sowohl ihres theoretischen Entwurfs als auch ihres praktischen Gebrauchs. Filme sind jedoch immer schon mehr oder anderes als visuell verfasste Geschichten. Sie sind narrative Entfaltungen von Bildlichkeit – von dynamischen Vorstellungskomplexen, die Rückschlüsse auf ästhetische und technische, soziale und politische Aspekte der Wahrnehmung und Verwendung von Bildern erlauben. Die in diesem Buch versammelten Studien entlang der Werke bekannter Regisseure wie Michael Haneke, Krzysztof Kieslowski, Jim Jarmusch, Wim Wenders oder Ari Folman eröffnen ungewohnte Perspektiven auf das Verhältnis, das Bilder und Erzählungen im Film unterhalten.

**Fabienne Liptay** ist Professorin für Filmwissenschaft an der Universität Zürich. Sie lehrt und forscht zur Ästhetik, Geschichte und Theorie des Films. In ihren aktuellen Schriften befasst sie sich mit der Bildlichkeit des Films, mit Aspekten von Licht, Kamera und Bildformat, mit ästhetischen Diskursen und kunstwissenschaftlichen Theorien des Films sowie mit dem Verhältnis zwischen Kino und Museum.



**Michael Mayer**

**Zone. Medienphilosophische Exkursionen**

160 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-03734-643-3

€ 18,00 (D) ■ € 18,50 (AT) ■ CHF 20,00



WG 1 580

Logik, Funktion und Praxis der Grenze gehören zum festen Inventar abendländischen Denkens. Grenzen zu setzen, gilt als Ausdruck disziplinierender Fürsorge, sie zu übertreten als Provokation, ihre Sicherung als primärer Akt staatlicher Souveränität. Stets geht es um eine Demarkation, die den Unterschied macht und das Unterschiedene. Inspiriert vom Bild der Zone, das Andrej Tarkowskij in seinem Film »Stalker« entwirft, erprobt der Band eine andere Geste: Wir überschreiten keine Grenzen mehr, wir betreten Zonen – jenen »Raum«, der stets »dazwischen« liegt, jenes Dritte als Mitte und Mittleres, als Medium. Wir betreten Zonen der Unbehaustheit und Irre; des Traums und seiner Wünsche; der Erlösung und ihrer Verhüllung; Zonen des Undenkbaren, des Unentschuldbaren, der Entgleisung. Das Bild der Zone führt so in eine Zone des Bildes, in der keine Lektüre und Interpretation mehr unbeschadet vonstatten gehen.

**Michael Mayer** lehrt Medienwissenschaft an der Universität Potsdam. Er forscht zur medienphilosophischen Frage nach der Stellung des Subjekts im Feld seiner medialen Dispositive, zur medienethischen Frage nach dem Ort der Toten nach dem Ereignis der Shoah sowie zum Verhältnis von diskursiver und bildhafter Ordnung.



**Elisabeth Bronfen, Christiane Frey, David Martyn (Hg.)**

**Noch einmal anders. Zu einer Poetik des Seriellen**

176 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-03734-637-2

€ 18,00 (D) ■ € 18,50 (AT) ■ CHF 20,00



WG 1 580

Das Interesse an Formen des Seriellen hat längst, so scheint es, einen Paradigmenwechsel in den Kulturwissenschaften eingeleitet. Allenthalben werden Figuren und Logiken des Seriellen aufgespürt und als symptomatisch für eine moderne Ästhetik oder Epistemik ausgewiesen. Was aber macht das Serielle zum Seriellen, die Serie zur Serie? Wird das Serielle gewöhnlich über eine Semantik von Wiederholung, Schema und Variation erörtert, versucht sich dieser Band an einer alternativen Herleitung: als das Serielle soll jenes Prinzip gelten, das es ermöglicht, Differenz und Wiederholung, Singuläres und Plurales zu verschalten. Die vermeintliche Wiederholung führt zu einer Revision des Vorgängigen. So wiederholt die Serie nicht Gleiches, sondern erzeugt gerade im Zuge des *Noch-einmal* ein Differentes.

**Mit Essays von** Christine Blättler, Fritz Breithaupt, Elisabeth Bronfen, Rüdiger Campe, Mladen Dolar, Christiane Frey, Alys George, Eva Geulen, Lars Koch, David Martyn, Heike Paul, Barbara Straumann.





**K. Stakemeier, S. Witzgall (Hg.)  
Die Gegenwart der Zukunft**

240 S. ■ Broschur ■ 16 x 22,5 cm  
ISBN 978-3-03734-641-9  
€ 30,00 (D) ■ € 30,90 (AT) ■ CHF 40,00



WG 1 580

Der gegenwärtige Blick in die Zukunft scheint vor allem von Resignation und Ängsten geprägt zu sein. Der berechnete Vorbehalt gegenüber utopischen Zukunftsvisionen und die Krisenhaftigkeit der Gegenwart führen zu nostalgischen Rückbezügen auf scheinbar Bewährtes. Das Buch *Die Gegenwart der Zukunft* untersucht unser gegenwärtiges Verhältnis zur Zukunft und fragt, welche Wege Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen heute verfolgen, um neue Handlungsspielräume für die Gestaltung alternativer Zukünfte zu eröffnen. Wie schaffen sie es jenseits modernistischer Idealvorstellungen und romantischer Projektionen in ferne Zeiten, Potentiale für einen Wandel und für eine Imagination möglicher Zukünfte zu gewinnen? *Die Gegenwart der Zukunft* ist Ergebnis des dritten Jahresprogramms des cx centrum für interdisziplinäre Studien an der Akademie der Bildenden Künste.



**Claus Pias, Stefan Rieger (Hg.)  
Vollstes Verständnis**

256 S. ■ Broschur ■ 15,3 x 23,3 cm  
ISBN 978-3-03734-631-0  
€ 34,95 (D) ■ € 35,90 (AT) ■ CHF 45,00



WG 1 510

Utopien der Kommunikation handeln von etwas anderem als von den Vorgaben der Kommunikationstheorie und ihrer Wissenschaft. Sie können daher universal und gar großwahnsinnig sein. Die Phantasien solcher medienfreien Zonen sind ebenso vielfältig wie das Spektrum ihrer möglichen Anlässe. In der konkreten Praxis wie im imaginären Entwurf handeln sie davon, mit Engeln oder Göttern, mit dem eigenen Innersten oder mit der ganzen Welt, mit Tieren, Pflanzen oder Maschinen in Kontakt zu treten und dabei jede Vermitteltheit zu umgehen. Was daran im historischen Rückblick sichtbar wird, ist, wie die Vorstellungen und Konzepte vollkommener Kommunikation und totalen Verstehens sich als Lösung je spezifischer sozialer, ästhetischer, epistemologischer oder technischer Problemlagen erweisen, die sie oft genug selbst erst geschaffen haben.



**Zeitschrift für Medienwissenschaft 14  
Medienökologien**

208 S. ■ Broschur ■ 17,6 x 24,4 cm  
ISBN 978-3-03734-640-2  
€ 24,95 (D) ■ € 25,70 (AT) ■ CHF 37,50



WG 1 521

Die ökologischen Fragestellungen, die derzeit auf vielen Feldern der Kultur- und Medienwissenschaft diskutiert werden, gewinnen ihre Brisanz durch die Debatten um Erderwärmung und Klimawandel. Die dauerhafte Veränderung der Erde durch technische Infrastrukturen, durch künstliche Umgebungen und durch Eingriffe in bestehende Ökosysteme erzwingt ein Umdenken in den Natur- und in den Geisteswissenschaften gleichermaßen. Das Verhältnis von Technik, Kultur und Natur steht zur Disposition – und damit auch eine Reihe von Grundbegriffen der Medienwissenschaft. Die aktuelle Ausgabe der *Zeitschrift für Medienwissenschaft* fragt nach dem systematischen Einsatz und der historischen Rolle von Ökologien der Medien und untersucht, wie das Verhältnis von Medien und Ökologie gefasst werden könnte, welche Plausibilitäten die Ökologie für die Medienwissenschaft hat und welche Gegenstände die Medienwissenschaft ökologisch zu erfassen vermag.



**Hans-Jörg Rheinberger**  
**Der Kupferstecher und der Philosoph**  
 160 S. ■ Broschur ■ 12 x 20 cm  
 ISBN 978-3-03734-621-1  
 € 19,95 (D) ■ € 20,50 (AT) ■ CHF 22,50



WG 1 521

Die bislang wenig beachtete, doch ungewöhnlich fruchtbare Begegnung zwischen dem Kupferstecher Albert Flocon und dem Wissenschaftsphilosophen Gaston Bachelard ist als emblematisch für die wechselseitige Beeinflussung von Philosophie und Kunst, von Geistesarbeit und Handwerk zu verstehen. Verwurzt im Surrealismus, gingen Bachelard und Flocon regelmäßig an die Grenzen ihres Metiers, um zu Neuem zu kommen. Bachelard, der einer »wilden Vernunft« und dem Experimentellen huldigte, wählte die Gegenstände seines Denkens eben aufgrund ihrer Eigenmächtigkeit aus und betrachtete das »schwierige« Metier des Kupferstechers und Flocons tüftelnde Arbeitsweise als sinnbildlich für seine »Philosophie am Werk«, der stets die Möglichkeit des Scheiterns innewohnte.

Hans-Jörg Rheinberger gelingt eine luzide (Doppel-)Biographie und Intellektuellengeschichte – und zugleich eine faszinierend bebilderte Lektüre der Kupferstiche Albert Flocons.



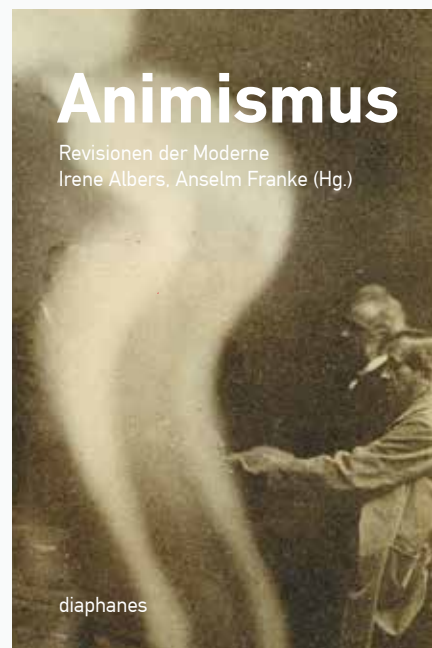
**Johannes Binotto**  
**TAT/ORT ■ 2. Auflage**  
 320 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm  
 ISBN 978-3-03734-416-3  
 € 29,95 (D) ■ € 30,80 (AT) ■ CHF 40,00



WG 1 587

Ein vertrautes Zimmer, das einem plötzlich fremd erscheint; Fenster, durch die man nur sich selber blicken sieht und ausweglose Korridore, an deren Ende man unversehens wieder am Anfang steht: So ist das Unheimliche beschaffen. Ausgehend von den Topologien bei Freud und Lacan wird das Unheimliche als ein spezifisch räumliches Phänomen untersucht, als beängstigend eigenmächtiger Ort, der selber tötlich wird: ein Tat/Ort. Dabei sind es die Kunstwerke, welche diese Tat/Orte des Unheimlichen immer schon erbaut und kartographiert haben.

**»Ein Lesegegnuss.«** Pascal Blum, Tages-Anzeiger ■ **»Binotto errichtet einen »Denkraum« aus brillanter Rhetorik.«** Filmbulletin ■ **»Ein glänzender Stilist. Und wer eine Affinität zum Unheimlichen hat, wird mit vielen Entdeckungen konfrontiert.«** Hans Helmut Prinzler ■ **Der Analytiker Binotto denkt nicht nach über ästhetische Objekte. Er denkt mit ihnen.«** Ivo Ritzer, MEDIENwissenschaft



**Irene Albers, Anselm Franke (Hg.)**  
**Animismus ■ Neuauflage**  
 240 S. ■ Broschur ■ 15,3 x 23,3 cm  
 ISBN 978-3-03734-636-5  
 € 34,95 (D) ■ € 35,90 (AT) ■ CHF 45,00

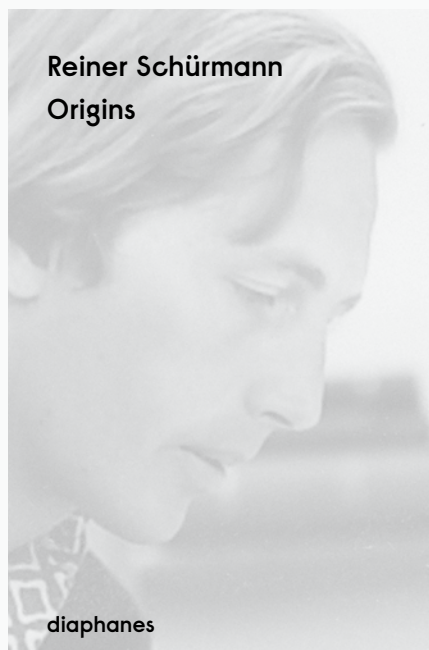


WG 1 521

Der »Animismus« ist eine Erfindung der Ethnologie des 19. Jahrhunderts, geprägt auf dem Höhepunkt des europäischen Kolonialismus. Animisten bevölkern die unbelebte Natur mit Seelen und Geistern. Das erklärt man als eine die materielle Realität verkennende »Projektion«, durch die den Dingen und der Natur Leben und Handlungsmacht zugeschrieben wird. Animismus wird so zum Gegenbild moderner Wissenschaft, zum Ausdruck eines »Naturzustands«, in dem Psyche und Natur als ungeschieden gelten. Wenn sich letztthin ein neues Interesse am Animismus herausgebildet hat, liegt das nicht daran, dass der Begriff als wissenschaftliche Kategorie rehabilitiert wurde. Vielmehr ist die kategorische Trennung von subjektiver und objektiver Welt selbst in Bewegung geraten.

**»Können Dinge zu Lebewesen werden, ist das Smartphone mein Freund oder rede ich lieber mit meinem Kaktus?«** Bauhaus





**Reiner Schürmann  
Origins**

272 S. ■ Paperback ■ 12,8 x 20 cm  
ISBN 978-3-03734-597-9  
€ 22,95 (D) ■ € 23,60 (AT) ■ CHF 25,00



WG 1 116

**Tom McCarthy: Recessional —  
Or, the Time of the Hammer**

80 S. ■ Paperback ■ 11,8 x 19 cm  
ISBN 978-3-03734-589-4  
€ 10,00 (D) ■ € 10,30 (AT) ■ CHF 12,50



WG 1 580

**Elisabeth von Samsonow (ed.)  
Epidemic Subjects—Radical Ontology**

192 S. ■ Paperback ■ 13,5 x 21 cm  
ISBN 978-3-03734-596-2  
€ 29,95 (D) ■ € 32,50 (AT) ■ CHF 40,00



WG 1 510

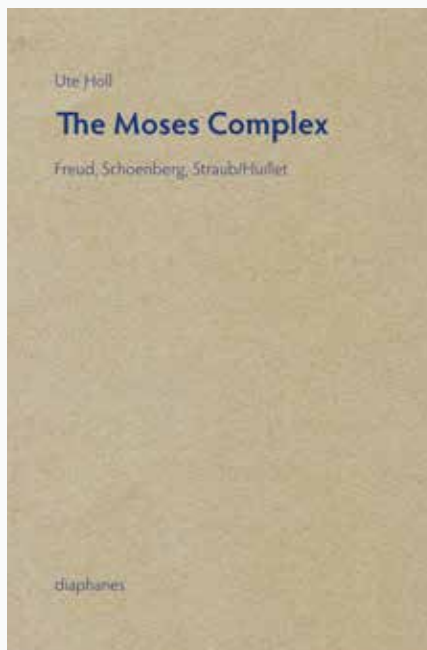
“Born too late to see the war and too early to forget it.” So writes Reiner Schürmann in *Origins*, a startlingly personal account of life as a young man from postwar Germany in the 1960s. Schürmann’s semi-autobiographical protagonist is incapable of escaping a past he never consciously experienced. All around him are barely concealed reminders of Nazi-inflicted death and destruction. His own experiences of displacement and rootlessness, too, are the burden of a cruel collective past. Candid and frank, filled with fury and caustic sarcasm, *Origins* offers insight into a generation caught between disappointment and rage, alignment and rebellion, guilt and obsession with the past.

»An existential and deeply moving book.« Iris Radisch, Literaturclub, SF1

In this essay, based on a talk he gave in Zurich, award-winning British novelist Tom McCarthy (*Remainder*, *C*, *Satin Island*) unearthes a pattern, a rationale that is working both in and against the canon of modern(ist) literature, of authors such as Thomas Pynchon, Maurice Blanchot, Thomas Mann, Joseph Conrad, James Joyce and William Faulkner. McCarthy tackles a specific obsession with time that haunts their works; a time that is marked by arrest, pause, suspension, interval, eternal moments, tool-downage, waiting. Recessional time, as it were. Time-out-of-time. This is precisely that time (or tense) of fiction that is central to Tom McCarthy’s own writing. The essay is followed by a conversation with the author in which he discusses his own practice of writing.

Modern philosophy continues to grapple with the idea of subjectivity—and, as the concept of subjectivity has been refined and redefined, the struggle has spread to the ways we conceive of sovereignty, collectivity, nationality, and identity. Yet, in the absence of an authoritative account of these concepts, new ways of thinking have emerged which continue to evolve. This volume discusses a radically inclusive definition of subjectivity. Drawing on Gilles Deleuze and Félix Guattari’s concept of the “girl” as a heuristic device for examining modern society, they tie together recent trends in philosophy and offer a concrete way forward from the conception of the “thing” or “object” privileged by new materialism, speculative realism, and other theories of subjectivity.

**Contributions by** Levi Bryant, Arantzazu Saratxaga, Sjoerd van Tuinen, Elisabeth von Samsonow, Susan Stryker, Eric Alliez, Toril Moi, Patricia McCormack, Maurizio Lazzarato and Angela Melitopoulos.



**Ute Holl: The Moses Complex**  
**Freud, Schoenberg, Straub/Huillet**

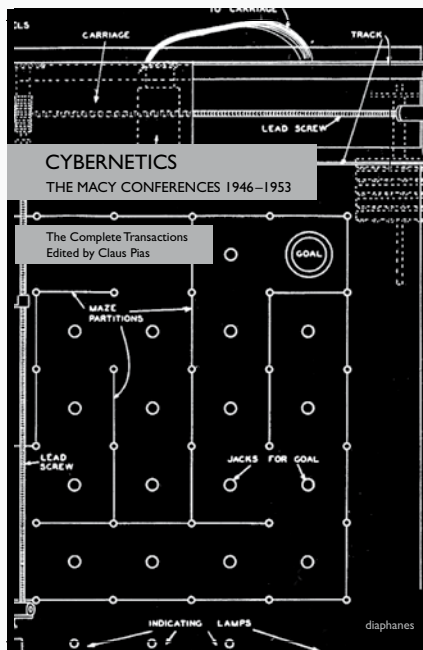
336 S. ■ Hardcover ■ 16,5 x 22,5 cm  
 ISBN 978-3-03734-623-5  
 € 44,95 (D) ■ € 46,20 (AT) ■ CHF 50,00



WG 1 510

In 1974, filmmakers Jean-Marie Straub and Danièle Huillet created an avant-garde cinematic adaptation of Schoenberg's opera that continued the composer's examination of the hierarchies of seeing and hearing. In *The Moses Complex*, Ute Holl analyzes these works, synthesizing the complex models of resistance to explore the relationships among media, migration, and politics. Since Moses descended from Sinai with the Ten Commandments, new media and new laws have often emerged simultaneously. Liberation, in particular, has been negotiated through many different cultural media, with psychoanalysis, music, and cinema all describing exodus and exile as a process of force.

**"Holl's indispensable book is refreshing, thrilling even, as it negotiates the contemporary and timeless import of the desert drama at its center."** Barton Byg, University of Massachusetts Amherst



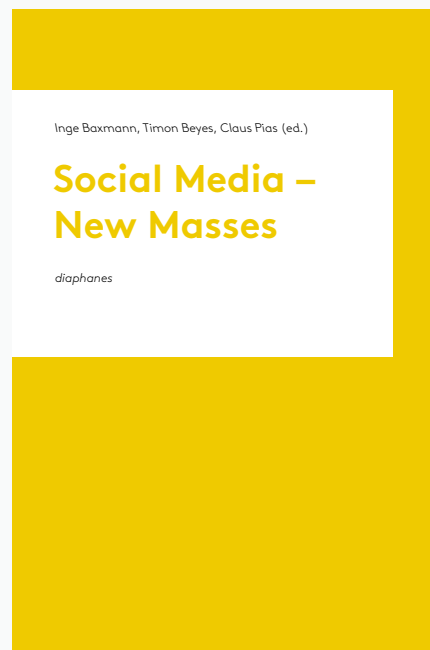
**Claus Pias (ed.). Cybernetics.**  
**The Macy Conferences 1946-1953**

736 S. ■ Paperback ■ 16,5 x 26 cm  
 ISBN 978-3-03734-598-6  
 € 69,95 (D) ■ € 71,90 (AT) ■ CHF 75,00



WG 1 521

Between 1946 and 1953 ten conferences under the heading "Cybernetics. Circular, Causal, and Feedback Mechanisms in Biological and Social Systems" were held. Sponsored by Josiah Macy Jr., the so-called Macy Conferences mark perhaps the most important event in the history of science after WW II. Using new terms such as "information", "feedback", and "analogical/digital" as starting point, the participants tried to develop a universal theory of regulation and control, that would be applicable to living beings as well as to machines, to economic as well as to mental processes, and to sociological as well as to aesthetical phenomena. The Macy Conferences are of special historical/scientific value since they do not deal with completed texts yet, but rather with interdisciplinary negotiations about an emerging epistemology. This edition contains the complete transcription and protocols of all Macy Conference contributions.



**I. Baxmann, T. Beyes, C. Pias (ed.)**  
**Social Media—New Masses**

368 S. ■ Paperback ■ 16 x 24 cm  
 ISBN 978-3-03734-642-6  
 € 59,95 (D) ■ € 61,60 (AT) ■ CHF 70,00



WG 1 510

Mass gatherings and the positive or negative phantasms of the masses instigate various discourses and practices of social control, communication, and community formation. Yet the masses are not what they once were. In light of the algorithmic analysis of mass data, the diagnosis of dispersed public spheres in the age of digital media, and new conceptions of the masses such as swarms, flash mobs, and multitudes, the emergence, functions, and effects of today's digital masses need to be examined and discussed anew. They provide us, moreover, with an opportunity to reevaluate the cultural and medial historiography of the masses. The present volume outlines the contours of this new field of research and brings together a collection of studies that analyze the differences between the new and former masses, their distinct media-technical conditions, and the political consequences of current mass phenomena.



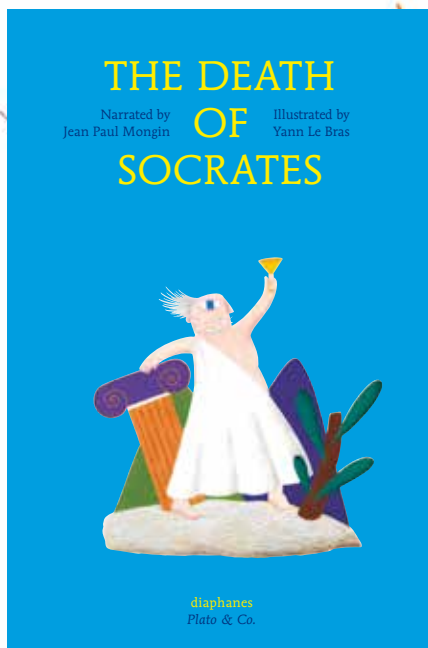
**Plato & Co. – Now available in English!**

**“Teaching a philosophical theory through the experience of reading a traditional picture book.”**

*Publisher's Weekly*



**“They also just make damn cool coffee table books, which is where my copies have been sitting for the past month, eliciting appreciative smiles from just about everyone who’s flipped through them to admire the artwork.”** *Alex McCown, avclub.com*



**Jean Paul Mongin, Yann Le Bras**  
**The Death of Socrates**

Trans. Anna Street

64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm

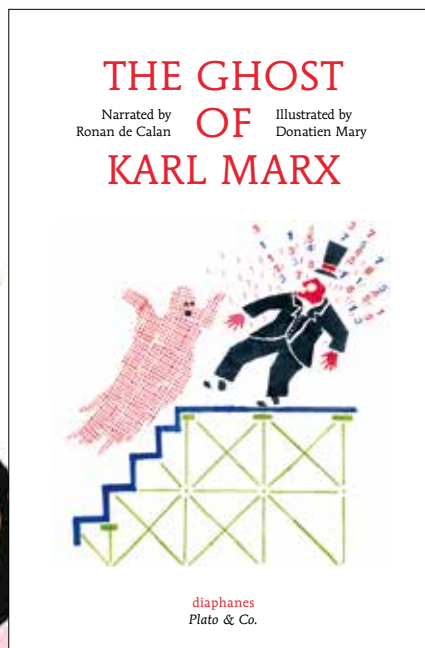
ISBN 978-3-03734-544-3

€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 20,00

**lieferbar**



WG 1 211



**Ronan de Calan, Donatien Mary**  
**The Ghost of Karl Marx**

Trans. Anna Street

64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm

ISBN 978-3-03734-545-0

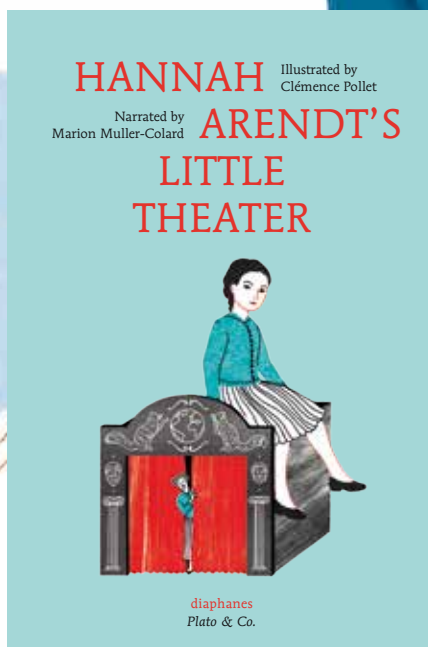
€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 20,00

**lieferbar**



WG 1 211

[www.platoandco.net](http://www.platoandco.net)



**HANNAH ARENDT'S**  
**LITTLE THEATER**

Narrated by  
Marion Muller-Colard

Illustrated by  
Clémence Pollet

diaphanes  
Plato & Co.

**Clemence Pollet, Marion Muller-Colard**  
**Hannah Arendt's Little Theater**

Trans. Anna Street

64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm

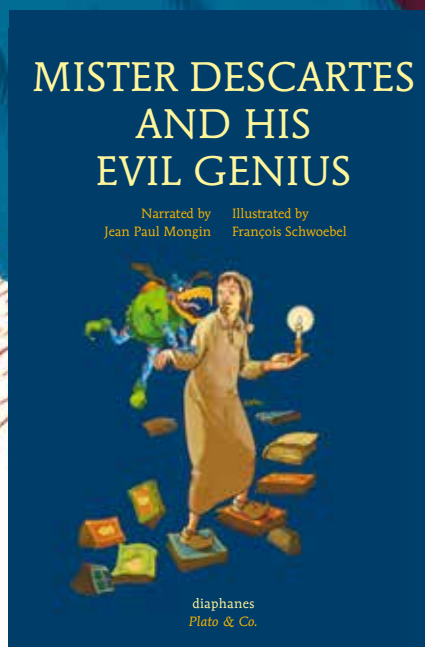
ISBN 978-3-03734-590-0

€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 20,00

**Februar 2016**



WG 1 211



**MISTER DESCARTES**  
**AND HIS**  
**EVIL GENIUS**

Narrated by  
Jean Paul Mongin

Illustrated by  
François Schwoebel

diaphanes  
Plato & Co.

**Jean Paul Mongin, François Schwoebel**  
**Mister Descartes and his Evil Genius**

Trans. Anna Street

64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm

ISBN 978-3-03734-546-7

€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT) ■ CHF 20,00

**Februar 2016**



WG 1 211



## Verlag

### DIAPHANES

Hardstrasse 69  
CH-8004 Zürich  
fon: +41 43 322 07 83  
fax: +41 43 322 07 84  
kontakt@diaphanes.net

### Vertrieb / diaphanes Berlin

Dresdener Str. 118  
D-10999 Berlin  
fon: +49 30 54 71 33 54  
fax: +49 30 44 35 27 03  
vertrieb@diaphanes.net

### Presse

Hendrik Rohlf  
fon: +49 30 28 87 36 81  
presse@diaphanes.net

## Auslieferungen



### Prolit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16  
D-35463 Fernwald-Annerod  
fon: +49 641 943 93 35  
fax: +49 641 943 93 39  
a.willenberg@prolit.de  
www.prolit.de

### AVA Verlagsauslieferung

Centralweg 16  
CH-8910 Affoltern a.A.  
fon: +41 44 762 42 61  
fax: +41 44 762 42 10  
p.iten@ava.ch  
www.ava.ch

## Vertretungen

### Berlin und Neue Bundesländer, Schleswig-Holstein, Nieder- sachsen, Hamburg, Bremen-

buchart  
Jastrow + Seifert + Reuter + Braune  
fon: +49 30 44 73 21 80  
fax: +49 30 44 73 21 81  
service@buchart.org

### Nordrhein-Westfalen

Rudi Deuble  
c/o Stroemfeld  
fon: +49 69-955226-22  
fax: +49 69-955226-24  
mob: + 49 175-2037633  
r.deuble@me.com

### Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Nicole Grabert  
c/o Vertreterbüro Würzburg  
fon: +49 931 17405  
fax: +49 931 17410  
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

### Hessen

Regina-Maria Vogel  
c/o büro indiebook  
fon: +49 89 - 122 84 704  
fax: +49 89 - 122 84 705  
vogel@buero-indiebook.de  
www.buero-indiebook.de

### Österreich

Helga Schuster  
Verlagsvertretungen  
fon: +43 676 529 16 39  
fax: +43 676 529 16 39  
helga.b.schuster@gmail.com

### Schweiz

Giovanni Ravasio  
fon: +41 44 260 61 31  
fax: +41 44 260 61 32  
g.ravasio@bluewin.ch

**WWW.DIAPHANES.NET**